

Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL: BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEIT

1. BEVÖLKERUNG	17
1.1 Wohnbevölkerung	18
1.1.1. Die territoriale Verteilung	18
1.1.2. Die Bevölkerungsstruktur	19
1.1.3. Die Lebenserwartung	20
1.1.4. Die Sterblichkeit	23
1.1.5. Die Bevölkerungsentwicklung	29
1.2 Arbeit, Wirtschaft, Ausgaben der privaten Haushalte	30
1.2.1. Die Beschäftigung	30
1.2.2. Das Bruttoinlandsprodukt	31
1.2.3. Die Ausgaben der privaten Haushalte	32
1.3. Bildung	32
2. GESUNDHEITSAKTIVITÄTEN	36
2.1 Lebensstile: Rauchen, Ernährung, körperliche Bewegung	37
2.1.1. Rauchen	37
2.1.2. Die Ernährung	41
2.1.3. Die körperliche Bewegung	45
2.2 Drogen- und Alkoholmissbrauch	46
2.2.1. Die Drogenabhängigkeit	47
2.2.2. Die Alkoholabhängigkeit	53
2.3 Umwelt: Luft, physikalische Einwirkungen, Wasser	57
2.3.1. Luft	58
2.3.2. Elektromagnetische Strahlen	60
2.3.3. Radioaktivität	62
2.3.4. Radongas	63
2.3.5. Qualität der Gewässer	64
2.4 Soziale Ungleichheiten	66
2.4.1. Soziale Ungleichheiten und Gesundheitszustand	67
2.4.2. Wirtschaftliche Lage der Haushalte	68
3. GESUNDHEITZUSTAND	72
3.1. Wahrgenommene und gemessene Gesundheit	73
3.2. Mapping der chronischen Krankheiten	74
3.3. Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	78
3.4. Inzidenz und Sterblichkeit der bösartigen Tumoren	82
3.5. Atemwegerkrankungen	97
3.6. Infektionskrankheiten	100
3.7. Seltene Krankheiten	104
3.8. Geistige und psychologische Gesundheit	105
3.9. Unfälle	110

3.9.1. Verkehrsunfälle	110
3.9.2. Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten	112

4. RISIKOGRUPPEN	114
4.1. Kinder	115
4.2. Ältere Menschen	120
4.3. Ausländische Wohnbevölkerung	126

ZWEITER TEIL: DIE GEWÄHRLEISTETEN VERSORGUNGSSTANDARDS

1. KOLLEKTIVE GESUNDHEITSVERSORGUNG	135
1.1. Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung	135
1.1.1. Initiativen des Amtes für Hygiene und Öffentliche Gesundheit	136
1.1.2. Initiativen des Amtes für Gesundheitssprengel	137
1.1.3. Gesundheitsförderung in den Sanitätsbetrieben	137
1.1.4. Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung an den Schulen	139
1.2. Prophylaxe gegen Infektions- und parasitäre Krankheiten	141
1.2.1. Prophylaxe und Aufklärung zur Prävention der Verbreitung von Infektionskrankheiten und epidemischen Herden	141
1.2.2. Reisemedizin	144
1.2.3. Hygienekontrolle der Desinfektions-, Entwesungs- und Rattenbekämpfungsmaßnahmen	145
1.3. Schutz der Bevölkerung und der Einzelpersonen vor gesundheitlichen Risiken im Lebens- und Arbeitsumfeld	145
1.3.1. Schutz der hygienisch-sanitären Bedingungen und Sicherheit der - vor allem öffentlichen - Einrichtungen	146
1.3.2. Kontrolle der Qualität der Schwimmbäder	148
1.3.3. Überwachung und Kontrolle der Kosmetika	148
1.3.4. Kontrolle und Überwachung durch die Leichenpolizei und Leichenbeschauer	149
1.3.5. Überwachung der Luft- und Lärmbelastung	149
1.3.6. Schutz der Bevölkerung und der Einzelpersonen vor Risiken im Arbeitsumfeld	151
1.4. Öffentliches Veterinärwesen	153
1.5. Sicherheit von Lebensmitteln, Überwachung und Prävention in der Ernährung	157
1.5.1. Hygienisch-sanitärer Schutz von Lebensmitteln und Getränken	158
1.5.2. Prävention der quantitativen und qualitativen Ernährungsstörungen in der Bevölkerung	165
1.6. Rechtsmedizinische und sportmedizinische Tätigkeiten	167
1.6.1. Tätigkeiten des Dienstes für Rechtsmedizin	167
1.6.2. Tätigkeiten des Dienstes für Sportmedizin	171
1.7. Tätigkeiten des Dienstes für Pneumologie	174

2. SPRENGELVERSORGUNG	177
2.1. Dienst für Basismedizin	177
2.2. Medizinische Grundversorgung	185
2.2.1. Allgemeinmediziner und Kinderärzte freier Wahl	185
2.2.2. Der Dienst für Versorgungskontinuität	193
2.2.3. Der touristische Bereitschaftsdienst	194
2.3. Ambulatorische territoriale Versorgung und Hauskrankenpflege	195
2.3.1. Die programmierte Hauspflege (PHP)	196
2.3.2. Die integrierte Hauspflege (IHP)	198
2.3.3. Der Krankenpflegedienst	201
2.3.4. Der Versorgung von Mutter und Kind	203
2.3.4.1. Die kinderärztliche Beratungsstellen	203
2.3.4.2. Die Beratungsstellen für Geburtshilfe und Gynäkologie	206
2.4. Territorialer Rettungsdienst	209
2.4.1. Medizinisches Notrufsystem	209
2.4.2. Territorialer Notarztdienst	210
2.4.3. Krankentransport	210
2.4.4. Noteinsätze	212
2.4.5. Nicht dringende Krankentransporte	213
2.5. Pharmazeutische Versorgung	214
2.5.1. Die Apotheken	214
2.5.2. Der Medikamentenverbrauch	217
2.5.3. Die Ausgaben für Medikamente	227
2.5.4. Die Verschreibung der Medikamente	233
3. KRANKENHAUSVERSORGUNG	236
3.1. Erste Hilfe	236
3.2. Krankenhausversorgung von Akutkranken in Form von Aufhalten	241
3.2.1. Betten für Akutranke	243
3.2.2. Aufenthalte von gesunden Neugeborenen	248
3.2.3. Ordentliche Aufenthalte von Akutkranken	248
3.2.4. Tagesklinik-Aufenthalte von Akutkranken	263
3.2.5. Indikatoren der Qualität und Angemessenheit	267
3.2.5.1. Mehrfachaufenthalte	267
3.2.5.1.1. Mehrfachaufenthalte in derselben Krankenanstalt und mit derselben DRG	268
3.2.5.2. Kurzaufenthalte von 2 oder 3 Tagen	270
3.2.5.3. Indikatoren der Angemessenheit	271
3.2.6. Krankenhausmobilität	293
3.2.6.1. Aufenthalte von Akutkranken in nationalen Einrichtungen	293
3.2.6.2. Aufenthalte von Akutkranken in Österreich	299
3.2.6.3. Krankenhausmobilität insgesamt	304

3.2.7. Hospitalisierung der Ansässigen in der Autonomen Provinz Bozen	311
3.2.8. Schlussbewertungen des Systems der Krankenhausaufenthalte von Akutkranken	314
3.2.8.1. Begründungen und Bewertungskriterien	314
3.2.8.2. Effizienz und Qualität der Krankenhausaufenthalte	314
3.3. Post-akute Krankenhausversorgung	320
3.3.1. Betten für die post-akute Versorgung	320
3.3.2. Post-akute Rehabilitation	321
3.3.2.1. Aufenthalte in post-akuten Rehabilitationseinrichtungen auf dem Staatsgebiet	328
3.3.2.2. Aufenthalte in post-akuten Rehabilitationseinrichtungen in Österreich	331
3.3.3. Post-akute Langzeitpflege	333
3.4. Krankenhausinterne fachärztliche Versorgung	335
3.4.1. Von den Landeseinrichtungen erbrachte Leistungen	335
3.4.2. Fachärztliche Mobilität	344
3.4.2.1. Überregionale fachärztliche Mobilität	344
3.4.2.2. In Österreich erbrachte Leistungen	346
3.4.2.3. Fachärztliche Mobilität insgesamt	348
3.4.3. Die Inanspruchnahme fachärztlicher Leistungen durch Südtiroler	349

DRITTER TEIL: RESSOURCEN

1. DAS PERSONAL DER SANITÄTSBETRIEBE	357
1.1. Dienstleistendes Gesundheitspersonal	357
1.1.1. Allgemeine Analyse	358
1.1.1.1. Personal nach Beschäftigungsbereich	359
1.1.1.2. Personal nach Berufsbild	361
1.1.2. Personal des strategischen Bereichs	364
1.1.3. Personal des nicht sanitären Bereichs	368
1.1.4. Personal des Krankenhausbereichs	370
1.1.4.1. Personal des Krankenhausbereichs nach Abteilung / Dienst	371
1.1.5. Personal des territorialen Bereichs	380
1.1.5.1. Personal nach territorialem Makrobereich	380
1.2. Ausbildung des Gesundheitspersonals	389
1.2.1. Grundausbildung	389
1.2.2. Fachausbildung	391
1.2.3. Praktika	393
1.2.4. Allgemeinmedizin	393
1.2.5. Ständige Weiterbildung	393
1.2.5.1. Aus- und Weiterbildungskurse der Provinz	394
1.2.5.2. Aus- und Weiterbildungskurse der Sanitätsbetriebe	396
1.2.5.3. Beiträge für Körperschaften und Vereinigungen, die Kurse im Gesundheitswesen organisieren	397

1.2.5.4. Stipendien für die Ausbildung und Fachausbildung der sanitären, technischen und Hilfsfachkräfte	397
1.2.6. Gleichwertigkeit der im deutschsprachigen Raum erlangten Studientitel	397
2. AUSGABEN FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN	399
2.1. Die öffentlichen Ausgaben für das Gesundheitswesen	401
2.2. Laufende Gesundheitsausgaben	404
2.3. Investitionsausgaben für das Gesundheitswesen	409
2.4. Mobilitätssalden für Krankenhausaufenthalte und die ambulante fachärztliche Versorgung	412
2.4.1. Krankenhausaufenthalte und entsprechende Mobilitätssalden	412
2.4.2. Fachärztliche Leistungen und entsprechende Mobilitätssalden	417
ANHANG „DAS FRAUENPROFIL“	421
1. DEMOGRAPHISCHE UND SOZIALE ENTWICKLUNG	426
1.1. Bevölkerungsstruktur	426
1.2. Häufigste Todesursachen	427
1.3. Familie und Arbeit	428
1.4. Wahrnehmung der Gesundheit	431
2. GESUNDHEITSAKTIVITÄTEN UND PRÄVENTION	433
2.1. Tabak und Alkohol	433
2.2. Gewicht und Ernährung	435
2.3. Programm zur Frühdiagnose des Zervixkarzinoms	436
2.4. Programm zur Frühdiagnose des Mammakarzinoms	437
3. MORBIDITÄT	440
3.1. Chronische Krankheiten	440
3.2. Krankenhausaufenthalte	443
3.3. Frauen und Medikamente	445
4. BÖSARTIGE TUMOREN	447
4.1. Inzidenz	447
4.2. Sterblichkeit	451
5. WEITERE WICHTIGE THEMEN FÜR DIE GESUNDHEIT DER FRAU	453
5.1. Ernährungsstörungen	453
5.2. Familienplanung	454
5.3. Kontrollen und Prävention in der Schwangerschaft	456